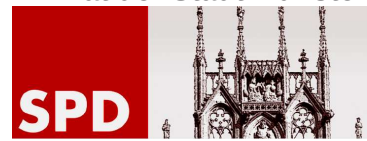


Antrag

21.01.2010

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster



Familienfreundliche Verwaltung in Münster: Mehr Telearbeitsplätze in der Stadtverwaltung

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen

1. inwieweit und in welchen Bereichen verstärkt die Einrichtung von Telearbeitsplätzen ermöglicht werden kann, so dass Arbeitsvorgänge auch von zuhause vorgenommen werden können und ein Erscheinen am festen Arbeitsplatz nicht jeden Tag mehr erforderlich ist;
2. inwieweit Erfahrungen von großen münsterischen Unternehmen in diesem Bereich für die Arbeit der Stadtverwaltung positiv nutzbar gemacht werden können;
3. inwieweit perspektivisch über die verstärkte Nutzung von Telearbeit auch Verwaltungsflächen reduziert werden können.

Begründung:

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentrales Kriterium für die Zufriedenheit und Motivation am Arbeitsplatz. Rat und Verwaltungsleitung stehen daher in der Verantwortung, sich für familienfreundliche Arbeitsplätze weiter zu engagieren und entsprechende Angebote zu schaffen. Insoweit hat die Stadt Münster auch als Arbeitgeber eine Vorbildfunktion und sollte die Ausgestaltung von familienfreundlichen Arbeitsplätzen als Leitbild etablieren.

Bei fortschreitender Technisierung insbesondere im Bereich der digitalen Datenerfassung bieten sich für standardisierte Verwaltungsvorgänge Telearbeitsplätzen an. Da dadurch die tägliche Anwesenheit am Arbeitsplatz deutlich reduziert werden kann, ergeben sich besonders für weiter entfernt wohnende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zeitvorteile, die sie für ihre Familien nutzen können.

Neben Zeitvorteilen ist zudem eine stärkere Flexibilisierung der Arbeitszeit möglich. Damit verbessern sich die Möglichkeiten, Kinderbetreuung und Familienzeiten mit den beruflichen Anforderungen zu vereinbaren. Darüber hinaus sind Telearbeitsplätze ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung. Die Rückkehr

aus Beurlaubung und Freistellung wegen Kindererziehung ist früher möglich, wenn die Arbeit regelmäßig von zu Hause erledigt werden kann. Der Anschluss an fachliche und technische Entwicklung der Beschäftigten geht nicht verloren. Dies ist auch für die Stadt Münster von Vorteil. Weniger aufwändige Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sind nötig.

Große Wirtschaftsunternehmen auch hier in Münster haben diesen Weg bereits frühzeitig eingeschlagen und haben dabei positive Erfahrungen gemacht. Diese Erfahrungen könnten hilfreich für Entscheidungen sein, in welchen Bereichen Telearbeitsplätze bei der Stadtverwaltung sinnvoll eingerichtet werden können.

Perspektivisch könnten darüber auch Flächen eingespart werden, die bisher für Verwaltungszwecke benötigt werden. Durch das mittelfristig zu erzielende Einsparpotential von Büroflächen bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeitssituation ergibt sich insgesamt ein Mehrwert für die Stadt Münster und ihre Beschäftigten.

Dr. Michael Jung
Kurt Pölling
Anne Schulze Wintzler
Wolfgang Heuer
Dr. Fritz Baur
Thomas Fastermann
Philipp Gabriel

Beanka Ganser
Anne Hakenes
Marianne Koch
Thorsten Kornblum
Gaby Kubig-Steltig
Thomas Marquardt
Robert von Olberg

Karsten Rahn
Petra Seyfferth
Aliye Stracke-Gönül
Beate Vilhjalmsen
Holger Wigger
Karl-Heinz Winter